

Osteopathie

Alle Bereiche kurz vorgestellt



Kraniosakrale Osteopathie

Der Schädel ist aus einer Vielzahl an einzelnen Knochen aufgebaut, deren spannungsfreies Zusammenspiel maßgeblich für unsere Gesundheit ist. Traumata während der Geburt, Operationen am Schädel oder durch Einwirkung von außen, wie beispielsweise ein Schleudertrauma, können dieses sensible Zusammenspiel maßgeblich beeinträchtigen.

Der Schädel bildet mit dem Kreuzbein eine funktionelle Einheit, welche den sog. primären Atemmechanismus darstellt. Das bedeutet, dass jede Dysfunktion am Schädel eine Dysfunktion am Kreuzbein zur Folge hat und umgekehrt. Die sogenannte Kraniosakrale Bewegung ist beteiligt am Wohlbefinden des Nervensystems und der Psyche. Dieser Teil der Osteopathie beschäftigt sich u. a. mit der Behandlung der einzelnen Schädelknochen, der Liquorflüssigkeit (Hirnwasser) und der Hirnnerven.

Viszerale Osteopathie

Mit jedem Atemzug hebt und senkt sich das Zwerchfell und mit ihm verschieben sich die Organe im Bauch- und Brustraum. Wird diese Bewegung durch alte Narben oder andere Verklebungen zum Beispiel abgelaufene Entzündungen eingeschränkt, sind häufig Fehlhaltung und Schmerzzustände die Folge. Eine vor Jahren abgelaufene

Lungenentzündung kann eine Minderbeweglichkeit (Verklebung) des Brustkorbs zur Folge haben.

Parietale Osteopathie

Die Behandlung am Skelettsystem ist ein weiterer Bereich der Osteopathie. Hier können sowohl sanfte Muskelenergietechniken (dabei wird mit muskeleigener Aktivität das Gelenk wieder ins Lot gebracht) oder auch sanfte chiropraktische Maßnahmen zum Einsatz gebracht werden. Jedes Segment an der Wirbelsäule hat dabei Wechselbeziehungen zu bestimmten Organen oder Organsystemen. Dieses Zusammenwirken von sogenannten Reflexbögen nutzt der Osteopath bei seiner Arbeit, um eine Harmonie der Körpersysteme zu erreichen.

Stomato-emotionale Release Techniken

Manchmal ist die Ursache einer Symptomatik im Bereich der emotionalen Ebene zu finden. Nicht in allen Fällen ist eine psychotherapeutische Intervention erforderlich. Häufig kann mit diesen speziellen Techniken auf nonverbalem Weg über thermische Felder eine Gewebeentspannung erreicht werden. Ebenso lohnt sich in diesen Fällen eine Betrachtung mittels funktioneller Medizin, um evtl. eine körperliche Ursache für eine derartige Symptomatik auszuschließen.